

Für den Wettkampf sind folgende Dinge einzupacken

- Gute Laune
- Kampfrichtershirt oder weißes neutrales T-Shirt/Polo-Shirt
- Sporthose
- Schuhe für die Schwimmhalle
- Klemmbrett
- Stoppuhr (digital, Stoppen von Zwischenzeiten erforderlich)
- Pfeife (für Strecken ab 800m Freistil)
- Stifte (Kugelschreiber, kein Filzstift!)
- gültige Kampfrichterlizenz und aktuelle gelbe KR-Einsatzkarte
- aktuelle WB

Kurzer Aufgabenüberblick der Wettkampfrichter:

Zeitnehmer-Obmann (ZNO)

- klärt vor WK-Beginn, wer die Startkarten an die Auswertung weiterleitet
- führt nach der KR-Sitzung mit allen Zeitnehmern eine Uhrenkontrolle durch
- stoppt die Zeit des jeweils ersten Schwimmers in jedem Lauf, notiert die Zeit im Meldeergebnis und markiert die Bahn des Schwimmers, den er gestoppt hat
- leitet Verstöße, die durch die Zeitnehmer festgestellt wurden, an den Schiedsrichter weiter

Zeitnehmer (ZN)

- Zeit schriftlich und lesbar auf der Startkarte und im Meldeergebnis festhalten, z.B. 1:11,11
- Zwischenzeiten von 200m an nehmen (alle 100m) / Ausnahme: 200m Lagen; aufgelaufene Gesamtzeit und keine Rundenzeiten notieren
- beobachtet nach dem Start die Unterwasserphase des Schwimmers bis zum Auftauchen
- gleichzeitig Wenderichter auf seiner Bahn (Wenden bis zum Auftauchen des Aktiven beobachten!)
- bei 800 / 1500m Freistil akustische Zeichen, wenn noch zwei Bahnen und 5m zu schwimmen sind
- Identität des Schwimmers überprüfen; bei Staffeln zusätzlich Startreihenfolge
- Uhr auch bei freier Bahn als zusätzliche Reserve-Zeit mitlaufen lassen
- setzt Uhr auf Null zurück, wenn SCH zum nächsten Start auffordert
- befindet sich immer an einer zentralen Position auf der Startbrücke

Reservezeitnehmer (RZN)

- lässt die Stoppuhr bei jedem Lauf mitlaufen
- stoppt, wenn nicht anders mit dem ZNO besprochen, jeweils den letzten Schwimmer eines Laufes, notiert die Zeit im Meldeergebnis und markiert die Bahn des Schwimmers, den er gestoppt hat
- befindet sich immer an einer zentralen Position auf der Startbrücke

Zielrichter-Obmann (ZRO)

- schreibt alle Zieleinläufe wie seine Zielrichter mit und sammelt Zielrichterzettel von allen Zielrichtern ein, leitet diese an die Auswertung weiter
- leitet Beanstandungen der Zielrichter (Staffelwechsel) an den Schiedsrichter weiter

Zielrichter (ZR)

- nimmt Platz ein, der ihm einen guten und unversperrten Blick auf den Zieleinlauf gewährt (Trainer oder Aktive im Blickfeld dürfen an die Seite gebeten werden)
Tipp: Dicht am Beckenrand sitzen, dann kann Niemand vor einem her gehen.
- entscheidet unabhängig von anderen KR über die Reihenfolge des Einlaufs. NICHT vom Sitznachbarn oder der Anzeigetafel abschreiben.
Tipp: Der Einlauf lässt sich noch besser beobachten, wenn man steht.
- bei Staffeln für Beobachtung der Staffelwechsel verantwortlich



Wenderichter (WR) / Wenderichterobmann (WRO)

- Aufgabenbereich: vom Beginn des letzten Armzuges vor der Wende bis zur Vollendung des ersten Armzuges nach der Wende (bis der Schwimmer wieder auftaucht)
Tipp: Im Stehen lassen sich die Wenden besser beobachten.
- bei Einzelwettkämpfen von 800 m an den Schwimmer über die Anzahl der noch zu schwimmenden Bahnen durch Wendetafeln informieren

Bahnenlänge	Streckenlänge	erste Anzeige
25m	800m	31
25m	1500m	59
50m	800m	15
50m	1500m	29

- wenn dieses laut Ausschreibung von einem Vereinsvertreter übernommen wird, hat der Wenderichter die Richtigkeit der angezeigten Bahnen zu prüfen.

Wendekriterien:

Freistil	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit einem beliebigen Körperteil
Rücken	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit einem beliebigen Körperteil • beim Verlassen der Beckenwand in Rückenlage • der Anschlag kann in Rücken- oder Bauchlage erfolgen, solange die Wende unverzüglich ausgeführt wird • Beinschläge in Bauchlage, die zur Wendenausführung gehören, sind erlaubt • Nicht erlaubt: in Bauchlage zu gleiten
Brust / Schmetterling	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlag mit beiden Händen gleichzeitig – nicht aufeinanderliegende Hände

Schwimmrichter (SR)

- Vor WK-Beginn mit Bedienung der Fehlstartleine vertraut machen
- je Längsseite des Beckens ein SR
- Einem der SR obliegt die Bedienung der Fehlstartleine, diese muss immer fallen, sobald ST und SCH über Fehlstart entschieden haben (akustisches Signal hörbar)
- Beim Startvorgang bei F-/R-/S-Strecken in Höhe der 15m-Markierung stehen. (Tauchphase)
- SR achtet auf Einhaltung der für die Schwimmart vorgeschriebenen Regeln während der Schwimmstrecke
- beobachtet zusätzlich alle Wenden sowie den Zielanschlag, um die WR und ZN zu unterstützen
- Festgestellte Verstöße gegen die WB gibt er direkt an den SCH

Starter (ST)

- SCH übergibt das Kommando an den ST, wenn alle auf den Start vorbereitet sind (ausgestreckter Arm des SCH)
- ST gibt Kommando (Auf die Plätze) - Schwimmer nehmen Startstellung ein - mind. 1 Fuß an der Vorderkante des Startblocks
- Beim Rückenstart nicht erlaubt:
in oder auf der Überlaufrinne zu stehen oder die Zehen über den Rand der Überlaufrinne zu beugen
- ST gibt Startsignal, wenn alle Schwimmer ruhig stehen.
- Herunternahme des Armes des SCH = Startabbruch
- SCH und ST können Schwimmer aufgrund eines Fehlstarts zurückrufen; dabei sollten die Schwimmer noch in der Luft „erwischt“ werden.
- ST muss Schwimmer ermahnen, die vor dem Startsignal gestartet sind.